

Der Regierungsrat des Kantons Thurgau an den Grossen Rat

Frauenfeld, 14. Januar 2014

6

GRG NR.	12	EA 62	182
---------	----	-------	-----

Einfache Anfrage von Hanspeter Grunder und Markus Berner vom 20. November 2013 "Waffensammelaktionen Thurgau, ein Erfolg?"

Beantwortung

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Der Regierungsrat beantwortet die gestellten Fragen wie folgt:

Frage 1

Von den insgesamt an den drei Sammelorten abgegebenen Waffen waren 123 Faustfeuerwaffen. Automatikwaffen (Vollautomaten) wurden der Kantonspolizei keine übergeben.

Frage 2

Der grösste Teil der Waffen war nicht registriert. Ein paar wenige Personen gaben in dessen Waffen ab, die entsprechend verzeichnet waren.

Frage 3

Bei der Kantonspolizei Thurgau werden im Schnitt pro Woche zwei bis drei Waffen zur Vernichtung abgegeben.

Frage 4

Es gilt zunächst zu prüfen, ob überhaupt zukünftig weitere Sammelaktionen durchgeführt werden sollen. Der Umstand, dass Waffen, Munition und Sprengmittel jederzeit bei jedem Polizeiposten abgegeben werden können, ist mittlerweile nämlich bekannt und wird auch entsprechend genutzt. Vorstellbar wäre auch, dass allfällige künftige Sammelaktionen nur noch im Polizeikommando in Frauenfeld angeboten werden, wo die Sammelstelle und die Parkplätze räumlich nicht einfach zugänglich sind und dadurch

die Hemmschwelle für einen Waffenerwerb vor Ort entsprechend grösser ist.

Es trifft zwar zu, dass anlässlich der Sammeltage auch Waffen durch Drittpersonen übernommen worden sind. Allerdings hat die Kantonspolizei Thurgau vor Ort proaktiv die Erwerberinnen und Erwerber auf die gesetzlichen Vorgaben hingewiesen. Es wurden zudem entsprechende Kontrollen durchgeführt. Bei einem Waffenerwerber handelte es sich um den Verein Festungsgürtel Kreuzlingen, einen wehrgeschichtlichen Museumsverein, der zur Ergänzung des Museumsinventars Waffen mit den notwendigen Formalitäten übernahm. Die entsprechenden Angaben liegen der Kantonspolizei vor.

Frage 5

Sämtliche von der Bevölkerung nachgemeldeten Waffen wurden in die Registratur der Kantonspolizei aufgenommen.

Der Präsident des Regierungsrates

Bernhard Koch

Der Staatsschreiber

Dr. Rainer Gonzenbach